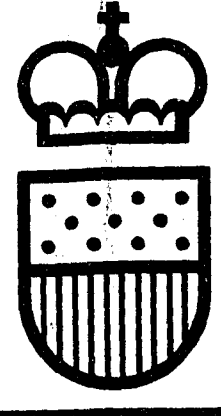


AZ - FL-9494 Schaan
Freitag/Samstag,
12./13. März 1982
104. Jahrgang - Nr. 48
Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen



Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43 mit den amtlichen Publikationen Einzelpreis: 60 Rp.

Das Projekt

Gegenwärtig läuft das Vernehmlassungsverfahren für das Projekt der Rheinkraftwerke der Motor Columbus AG, Baden, für die Strecke Fläsch-Sennwald.
Die Länge der genutzten Rhein-strecke beträgt 27 km, die Brutto-fallhöhe 53 m. Anzahl identische Stau-stufen: 5. Bruttofallhöhe pro Stau-stufe: 10,5 m. Maximale Erhö-hung der bestehenden Dämme: 1,5 m. Eigenproduktion: total 440 Mio kWh pro Jahr. Produktionsan-teil Sommer/Winter: 65/35 Prozent. Energieabtransport über das lokale Netz (Fernsteuerung von gemein-samer Kommandozentrale aus). Geschätzte Anlagekosten: rund 400 Mio. Franken.
Vergleichsstand des heutigen Elektrizitätsverbrauches: Fürsten-tum Liechtenstein: rund 150 Mio. kWh pro Jahr, Kanton St. Gallen: rund 1500 Mio. kWh pro Jahr.
Als grossen Vorteil betrachtet Motor Columbus die durch das Pro-jekt ermöglichte Nutzung eigener, regenerierbarer Ressourcen ohne wesentliche Immissionen.

Ausgabeplan

Feiertagsbedingte Änderungen in den nächsten Wochen
Zwei Feiertage bedingen in den nächsten zwei Wochen Änderungen in unserem Ausgabeplan:
● Wegen des Feiertages «Josefi» am Freitag, den 19. März muss die Drucklegung unserer Wochenendausgabe vom 19./20. März auf Donnerstag vorverlegt werden. Der Annahmeschluss für Inserate, die in der Wochenendausgabe des 19./20. März erscheinen sollen, ist deshalb ausnahmsweise der Mittwochabend, 17. März.
● Inserate, die für die Montagsausgabe vom 22. März vorgesehen sind, müssen bis Donnerstag, den 18. März um 10 Uhr in unserem Besitz sein.
● Wegen des Feiertages «Maria Verkündigung» am Donnerstag, den 25. März, entfällt die Donnerstagsausgabe in der übernächsten Woche. Das VOLKSBLATT erscheint in der Woche vom 22. bis 27. März demzufolge nur vier Mal. Der Inseratenschluss für die Wochenendausgabe vom 26./27. März muss aus dem gleichen Grund auf Mittwochabend, den 24. März vorverlegt werden.
Wir bitten unsere Inserenten um Beachtung der abgeänderten Abschlusszeiten und danken ihnen für ihr Verständnis.
Verlag VOLKSBLATT

Grundbuch statt Sparbuch

REFID
Telefon 2 67 40

Eingriff in Landschaft und Umwelt?

Podiumsgespräch über PRO und CONTRA Rheinkraftwerke in Sevelen

Dass die geplanten Rheinkraftwerke einen Eingriff in die Natur und den Naturhaushalt darstellen, darüber herrschte bei dem von der sozialdemokratischen Partei Werdenberg in Sevelen veranstalteten Podiumsdiskussion zwischen der befürwortenden und der ablehnenden Seite Übereinstimmung. Ob dieser Eingriff in den Naturhaushalt auf ein erträgliches Mass reduziert werden kann oder ob die Veränderungen in Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt ein zu hohes Risiko darstellen, darüber gingen die Meinungen der Experten zum Teil weit auseinander. Vorerst steht noch Meinung gegen Meinung, Prognose gegen Prognose und Hoffnung gegen Hoffnung.



Zeitlich den breitesten Raum beanspruchte bei dem von This A d a n k geleiteten Gespräch das Stichwort Wasserqualität, während die übrigen Gesprächsteile - Landschaft, Sicherheit und Notwendigkeit - in relativ knappen Zeitabschnitten zu Ende diskutiert wurden. Dr. Ernst Rohrer, Grundwasserspezialist aus Buchs, versuchte in einer überaus langen Erklärung zu verdeutlichen, dass die von der Projektfirma in Aussicht gestellte Anhebung des Grundwasserspiegels diesseits und jenseits des Rheins nicht den realen Gegebenheiten entspreche. Nach seinen eigenen, jahrelangen Beobachtungen weise der Grundwasserspiegel im Gebiet der geplanten Kraftwerke kein einheitliches Niveau auf. In den ersten Jahren der Betriebsnahme prognostizierte Rohrer eine sehr starke Anhebung des Grundwasserspiegels, wobei das eigentliche Problem die Abführung der zu grossen Wassermenge darstelle. In einer zweiten Phase treffe dann genau das Gegenteil ein, indem der Grundwasserspiegel infolge der Verstopfung durch Schlammteile und verlangsamte Fliessgeschwindigkeit unter das jetzige Niveau absinke. Dieser Darstellung, insbesondere auch der Prognose von einer wesentlichen Verschlechterung der Wasserqualität im Grundwasser, widersprachen in der Folge F. A. Glaser von der Geschäftsleitung der Projektfirma Motor Columbus AG sowie Dipl. Ing. H. Schaublin und Dr. Ch. Zimmermann, der die ökologischen Aspekte für das Projekt bearbeitet hatte. Nach Meinung dieser Fachleute kann die zum Teil prekäre Situation beim Grundwasser verbessert werden, ohne die Wasserqualität zu beeinflussen.

Eingriff in die Natur?
Beim Gesprächspunkt Landschaft setzte sich Mario F. Broggi mit grossem Engagement für die Erhaltung der jetzigen Flusslandschaft ein, die er aus der Sicht der Pflanzenwelt als «sehr interessant» bezeichnete, die überdies eine «sehr reichhaltige» Insektenwelt aufweise und für viele Vogelarten geradezu lebens- und arterhaltend sei. Die Eingriffe in die Natur, so sein Fazit, die Fische miteinbeziehend, seien mit dem Bau der Rheinkraftwerke zu hart. Auf der Gegenseite stellte Dr. Zimmermann die Frage, ob die ökologische Vielfalt nicht doch gewahrt bleibe, die Landschaft an sich nicht weniger reichhaltig sich darstelle und der Erholungswert der Rheinlandschaft auch nach dem Bau der Stau-stufen nicht doch gleichwertig sei.

Keine abschliessende Antwort
Eine abschliessende Antwort auf dieses äusserst wichtige Problem erhielten die zahlreichen interessierten Zuhörer im vollbesetzten Saal des Hotel «Drei Könige» nicht. Die Problematik blieb im Raum stehen, genauso wie beim Thema Sicherheit die Frage nicht beantwortet werden konnte, ob die in den Stau-stufen vorgesehenen Öffnungen für Hochwasser ausreichen, um das Geschiebe und andere Material durchzulassen. Wie der Vertreter der Projektfirma dazu erklärte, sei eine entsprechende Aulage auch vom Bundesamt für Wasserwirtschaft gemacht worden, so dass diese Frage erneut geprüft werden müsste.

Eingriff in die Natur?
Bei der Frage der Notwendigkeit machte NTB-Dozent G. R. Hochuli darauf aufmerksam, dass man zwischen materiellen und immateriellen Werten zu unterscheiden habe. Die Energieproduktion von 440 Millionen Kilowattstunden, die aus den Rheinkraftwerken erwartet

werde, stelle lediglich ein Drittel des jährlichen Verbrauchszuwachses in der Schweiz dar - also ein vergleichsweise kleiner Fisch, dem jedoch die «Irreversibilität» des Projektes als schwere Hypothek für die Zukunft gegenüberstehe.

Versorgungssicherheit
Demgegenüber vertrat Karlheinz Wolf die Interessen unseres Landes, das sich von offizieller Seite sehr für die Realisierung der Rheinkraftwerke einsetzt.

Er betonte vor allem den materiellen Nutzen hinsichtlich der Energiepolitik, insbesondere die Frage der Versorgungssicherheit. Am gesamten Energieverbrauch unseres Landes, erklärte er vor den recht zahlreichen liechtensteinischen Zuhörern, erreiche die Eigenproduktion derzeit nur rund 7 Prozent. Mit dem Anteil aus den Rheinkraftwerken könnte der Eigenversorgungsgrad auf 20 Prozent gesteigert werden. Die Rheinkraftwerke, so meinte er abschliessend, sind für Liechtenstein die einzige Möglichkeit, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen.
(G.M.)

Für Fortsetzung der Koalition

Festsetzung des Parteitages auf Montag, den 29. Februar

Der Landesauschuss der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP), der am Donnerstag im Hotel-Restaurant Falknis in Vaduz tagte, hat die am letzten Montag mit der Vaterländischen Union (VU) ausgehandelte Koalitionsvereinbarung gutgeheissen und wird dem Parteitag der FBP empfehlen, die heutige Regierungskoalition auch in der Amtsperiode 1982/86 des neugewählten Landtages fortzusetzen. Der FBP-Parteitag wird am Montag, den 29. März, zwei Tage vor der Landtagsöffnung, stattfinden.
Noch nicht definitiv abgeklärt sind die personellen Fragen im Hinblick auf den Parteitag. Dieser hat sowohl die Wahl der Mandatsträger in der künftigen Regierung (Vize-regierungschef und Regierungsrat sowie je einen Regierungsrats-Stellvertreter) sowie die Neuwahl des

Präsidiums vorzunehmen. Parteipräsident Dr. Peter Marxer unterstrich im Rahmen der Landesauschuss-Sitzung erneut, dass er sich für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung stelle. Er verwies dabei auf seine diesbezüglichen Erklärungen in früheren Sitzungen des Landesauschusses, an denen er seinen diesbezüglichen Beschluss schon lange vor den letzten Landtagswahlen angekündigt habe.
Bis zum Parteitag werden sich die zuständigen Gremien innerhalb der FBP mit der Frage befassen, ob am 29. März bereits ein neuer Präsident bestellt, oder ob diese wichtige Wahl frei von jedem Zeitdruck an einem Sonder-Parteitag im Laufe des Frühjahres vorgenommen werden soll. Bis dahin könnte die Führung der Partei den am 29. März ebenfalls zur Wahl anstehenden Vizepräsidenten aus

den beiden Wahlkreisen übertragen werden.
Was die derzeit amtierenden Mandatsträger der FBP in der Regierung angeht, so stehen noch parteiinterne Gespräche über Voraussetzungen an, die für eine neue Kandidatur der heute amtierenden Mandatsträger gegeben sein sollen. Es geht hier u. a. auch um die Arbeitsabwicklung in den einzelnen Ressorts, wobei namentlich das von Regierungsrat Anton Gerner geführte Ressort «Gesundheitswesen» einen so starken Arbeitsanfall mit sich bringt, dass es von einem nebenamtlichen Regierungsmitglied ohne ihm zugeordnete Stabsstelle kaum noch zu bewältigen ist.
(Mehr über die FBP-Landesauschuss-Sitzung im VOLKSBLATT vom Montag.)

Für Sie im Dienst

Rettungsdienst LRK
Telefon 2 44 55
24-Stunden-Dienst für Unfall- und Krankentransporte

Ärztlicher Dienst
ab Samstag 8.00 Uhr
Dr. Arthur Ospelt
Schaan Telefon 2 11 22
ab Sonntag 8.00 Uhr
Dr. Marco Ospelt
Triesen Telefon 2 52 51

Apothekendienst
Schlossapotheke
Vaduz Telefon 2 10 75
9.30 - 11.00 Uhr

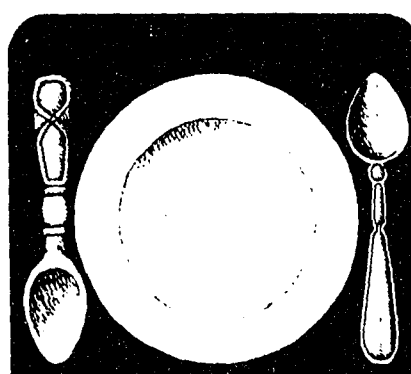
Zahnärztlicher Dienst
Samstag von 17.00 - 18.00 Uhr
Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr
Praxis Dr. Norman Kranz
Schaan Telefon 2 17 36
Zollstrasse 35

Feuerwehr
Oberland/Unterland
Telefon 118
Notruf Feuerwehr Schaan
Telefon 6 23 33

LGGA Antennen-Anlage
Störungsdienst Telefon 2 88 77

Elektro-Service-Dienst
Netzstörungen + Reparaturen
Liechtensteinische Kraftwerke
Telefon 2 33 22
Reparaturen
Risch AG, Triesen
Servicestelle: E. Boss
Telefon 2 38 62

Garagendienst
ab Samstag 12.00 Uhr
Mühleholzgarage
Andreas Frommelt
Vaduz Telefon 2 16 68



Am gleichen Tisch



Fastenopfer 1982:
Suppentage
Im Rahmen des Liechtensteiner Fastenopfers 1982 organisieren die Pfadfinderinnen Liechtensteins am kommenden Sonntag, den 14. März in folgenden vier Gemeinden einen Suppentag:
Schaan: Von 10.00 bis 14.00 Uhr im Resch-Saal
Schellenberg: Von 10.30 bis 13.00 und von 17.00 bis 19.00 Uhr im Jugendraum
Gamprin: Von 11.00 - 13.00 Uhr im Gemeindesaal
Mauren: Von 11.00 bis 13.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr im Foyer des Gemeindesaales
Weitere Suppentage in anderen Gemeinden unseres Landes folgen später.

Tankrevisionen auch im Winter
(ohne Heizunterbruch)
Tel. 075 21427
Rüdiger, Kunststoffe, 9494 Schaan